

I.

Mit der Fertigstellung weiterer wissenschaftlicher Prognosen für Strukturentscheidungen ergeben sich neue Erkenntnisse für die **Gestaltung der nationalen Wirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik** und die **Durchführung des ökonomischen Systems des Sozialismus als Ganzes**. Das erfordert, den Inhalt des Perspektivplanes nach den fortschreitenden Erfahrungen und prognostischen Berechnungen systematisch zu ergänzen und zu vervollkommen.

Im Jahresvolkswirtschaftsplan 1968 werden Veränderungen vor allem vom Standpunkt der effektiveren Struktur und der notwendigen höheren Ziele in der Automatisierung, Mechanisierung und Konzentration der Produktion getroffen.

Der Volkswirtschaftsplan 1968 ist die Direktive, auf deren Grundlage die Betriebe und Kombinate die Durchführung des Planes mit hoher Effektivität **eigenverantwortlich** zu organisieren haben. Das Grundprinzip muß darin bestehen, durch eine wissenschaftliche Leitungstätigkeit im eigenen Betrieb das ökonomische System des Sozialismus anzuwenden.

Ausgehend von den vorliegenden Erkenntnissen der Prognosearbeit stellt der Volkswirtschaftsplan 1968 die Aufgabe, einen maximalen Zuwachs an Nationaleinkommen und seine effektivste Verwendung zu erreichen.

Das erfordert:

- hohe wissenschaftliche Leistungen
- die Konzentration von Wissenschaft und Technik auf die volkswirtschaftlichen Schwerpunkte
- die kurzfristige Überführung von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen in die Produktion
- die Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes hinsichtlich Gebrauchseigenschaften, Qualität und Kosten bei strukturbestimmenden Haupterzeugnissen und Erzeugnisgruppen
- die Einführung hochproduktiver Verfahren und Technologien
- die Vervollkommnung der wirtschaftlichen Rechnungsführung
- die Entwicklung eines wissenschaftlichen Systems der sozialistischen Betriebswirtschaft
- die wissenschaftliche Gestaltung der Kooperationsbeziehungen
- die schöpferische Masseninitiative der Werktätigen in der Gemeinschaftsarbeit und Neuererbewegung im sozialistischen Wettbewerb voll zu entfalten.

Der Hauptweg ist die **komplexe Rationalisierung durch Automatisierung und Mechanisierung ganzer Produktionsprozesse**, besonders in den Betrieben, in denen die Automatisierung und Mechanisierung sehr schnell zu einem hohen volkswirtschaftlichen Nutzen führt. Es ist zur komplexen Gestaltung ganzer technologischer Ketten und zur Anwendung moderner Produktionsmethoden überzugehen.

Die **Veränderungen im System der Planung** sind insbesondere darauf zu richten, bei den strukturbestimmenden Haupterzeugnissen und Erzeugnisgruppen die Forschung und Entwicklung, die Investitionen, die Produktion und den Absatz einschließlich der Kooperation und der Zulieferungen **komplex** zu planen. Das System der ergebnisgebundenen Planung ist vor allem anzuwenden, um Spitzenerzeugnisse durch gemeinsame Arbeit im Kooperationsverband in kürzester Frist in großen Serien produktionswirksam zu machen.

Mit dem Volkswirtschaftsplan 1968 wird in der volkseigenen Industrie die **Planung der Reproduktion der Grundfonds** eingeführt. Damit wird die Effektivität aller vorhandenen und neu investierten Grundmittel sowie die termin- und qualitätsgerechte Inbetriebnahme neuer Kapazitäten zum Maßstab der Erfüllung der Investitionspläne der Betriebe und Kombinate. Die Betriebe und Kombinate sind verpflichtet, die Grundfonds mit hoher Effektivität zu nutzen und für eine optimale Auslastung der Kapazitäten, insbesondere durch Erhöhung der Schichtkoeffizienten, zu sorgen.

Höchste Wirtschaftlichkeit, Nutzbarmachung der Forschungsergebnisse durch schnelle Überführung in die Produktion, nutzbringende Automatisierung hängen jetzt weitgehend von der **Kooperation zwischen den Betrieben und der Beherrschung des Konzentrationsprozesses** ab. Das muß im ökonomischen System des Sozialismus auf der Grundlage der Eigenverantwortung der Betriebe und Kombinate erfolgen. Auf diesem Weg sind in Verbindung mit der Standardisierung und der Spezialisierung entscheidende Voraussetzungen für die Konzentration der Kräfte in Forschung und Entwicklung, die Einführung moderner Formen der Produktionsorganisation und einer wirksamen Absatzpolitik zu schaffen.

Dabei gewinnt die wissenschaftliche Gestaltung der Kooperationsbeziehungen zwischen selbständigen Betrieben und Kombinat in Kooperationsverbänden und Kooperationsketten, insbesondere bei der Sicherung eines hohen Entwicklungstempos bei der Produktion strukturbestimmender weltmarktfähiger Finalerzeugnisse, immer größere Bedeutung.

Für die Gestaltung einer hocheffektiven **Struktur der Volkswirtschaft** ist durch Konzentration der Kräfte und Mittel sowie durch die Ausnutzung der Vorzüge